

Einwurf 1

Warum sich Family Offices und Private Equity mehr in Unternehmen im Umbruch anschauen sollten

Restrukturierung – da sind betroffene Firmen in Veränderungsprozessen, da geht es um Methoden und Ansätze, sie im Wandel zu unterstützen, und handelnde Personen, die die Unternehmen führen und begleiten.

Warum sollte dieses gerade sehr vielfältige und vielschichtige Geschehen Family Offices und Private Equity-Investoren interessieren? Vielleicht gerade dann, wenn sich der individuelle „VUCA-Nebel“ etwas gelichtet hat...

Darüber hinaus helfen wir Insolvenzverwaltern bei der Neuaufstellung und Ansanierung insbesondere in vorläufigen Verfahren, um das jeweilige Unternehmen wieder auf die Beine zu bringen, damit Wege in eine neue Zukunft frei werden.

- Firmen in der Restrukturierung stehen häufig tatsächlich zum Verkauf, man trifft weniger auf Markttests oder halbgeare Versuche.
- Das haftungsträchtige Umfeld der Krise führt dazu, dass die Unternehmen sehr gut durchleuchtet werden. Man muss deshalb eher weniger Sorge vor unerkannten Risiken haben, in der Insolvenz kann man diese gegebenenfalls sogar explizit ausschließen.
- Wesentliche Probleme sind offengelegt, Maßnahmenpläne bereits in der Umsetzung. Dagegen befinden sich die Preise für derartige Unternehmen gemessen an den Potentialen eher noch im unteren Bereich. Von daher lassen sich relativ hohe Wachstumschancen erhoffen.
- Die Übernahme eines Restrukturierungsunternehmens bietet die Möglichkeit zur Neupositionierung, bestehende Kunden können mit neuen Botschaften angesprochen werden, Hindernisse bei bislang nicht erreichbaren potentiellen Kunden fallen weg.
- Mitarbeiter haben bereits Erfahrungen mit Veränderung gemacht, die Notwendigkeit zum anders Machen und anders Denken ist Ihnen klar und muss nicht mehr vermittelt werden.
- Manager, die in der Restrukturierung tätig sind, sind es gewohnt, zügig Entscheidungen zu treffen. Das begünstigt das Heben von Chancen und stellt ein angemessenes Tempo der Veränderung sicher.
- Unternehmen mit erfolgreichen Turnaround-Stories können möglicherweise auch Impulsgeber für die übrigen Beteiligungen eines Portfolios sein, das gilt sowohl thematisch als auch atmosphärisch.

Ein zu positiver Blick auf die Szene? Lassen Sie uns den Einzelfall zum hervorstechenden Sonderfall machen.
Oder spricht etwas dagegen?